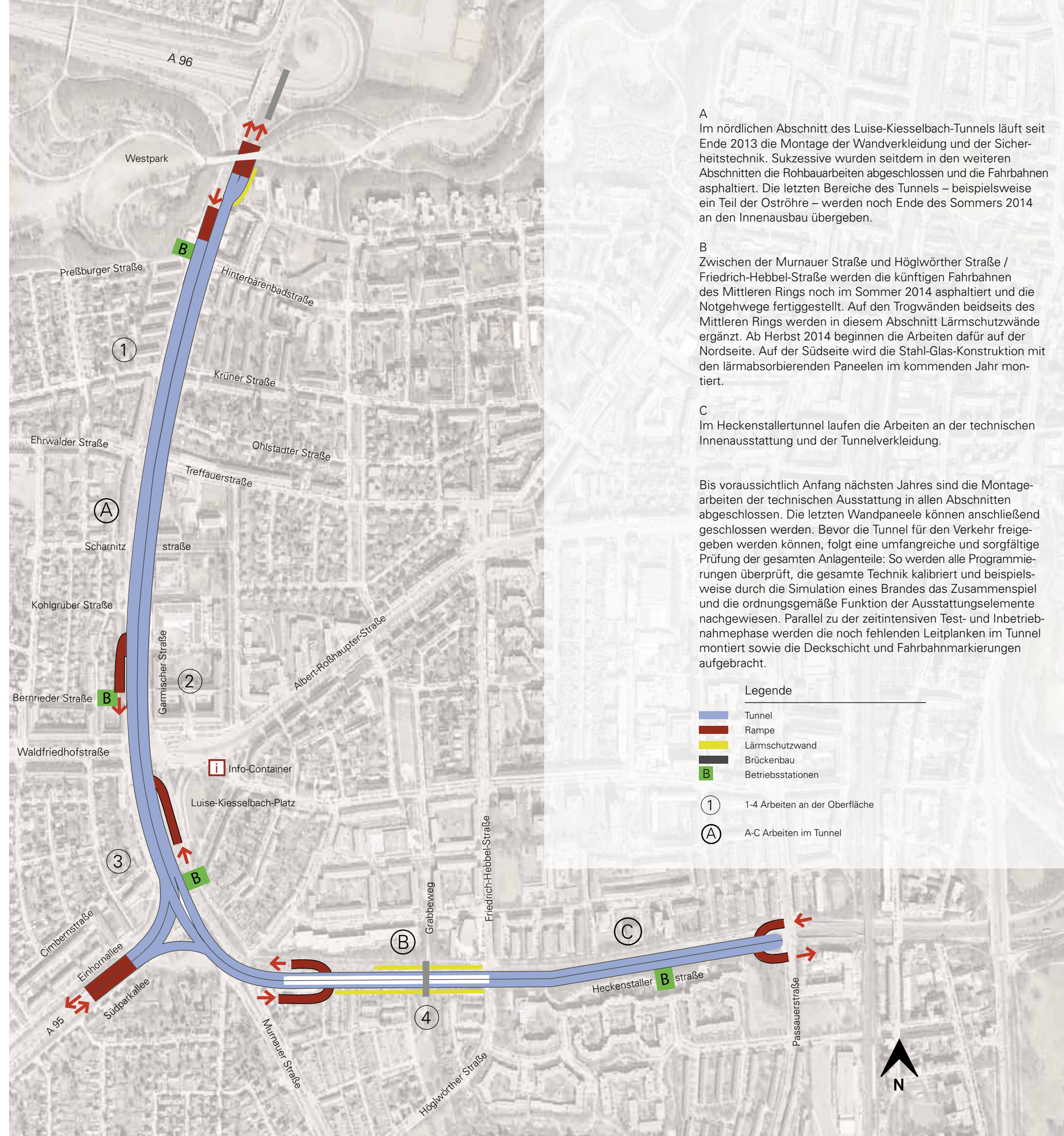


Die nebenstehende Grafik gibt Ihnen einen Überblick über den derzeitigen Baustand und die Arbeiten der kommenden Monate. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Zusammenstellung den Stand der Planung vom Juni 2014 widerspiegelt. Verschiebungen und Optimierungen im Bauablauf können zu Änderungen der hier dargestellten Termine führen.

- 1 Auf der Ostseite der Garmischer Straße wurden bis zum Frühsommer die Versorgungsleitungen (Sparten) in ihre endgültige Lage im öffentlichen Grund verlegt. Noch im Juli 2014 werden nun die provisorischen Fahrbahnen des Mittleren Rings nach Westen „in Mittellage“ verschwenkt. Die Verkehrsumlegung ist zum einen bereits eine Vorbereitung der Bauphasen für den Endausbau der Oberfläche nach Tunnelöffnung. Zum anderen können so auf der Westseite der Garmischer Straße zwischen Preßburger Straße und Waldfriedhofstraße abschnittsweise die Spartenrückverlegungen beginnen. Bis zum Frühjahr 2015 sind die Arbeiten abgeschlossen.
- 2 Zwischen Scharnitzstraße und Albert-Roßhaupter-Straße werden auf der Ostseite des Mittleren Rings ab Herbst 2014 die für die Verkehrsprovisorien genutzten privaten Flächen wiederhergestellt.
- 3 Ab dem Frühjahr 2015 beginnen am Luise-Kiesselbach-Platz in Teilbereichen die Straßenbauarbeiten für die Anschlüsse der späteren Fahrbahnen in bzw. aus dem Tunnel.
- 4 Für die neue Fuß- und Radwegbrücke am Grabbeweg werden im Spätsommer 2014 beidseits des Mittleren Rings die Widerlager betoniert. Die Brückenkonstruktion wird im Trog vormontiert und voraussichtlich im Oktober 2014 eingehoben. Die Anschlussbereiche der Brücke werden noch für die provisorische Verkehrsführung genutzt. Sie können deshalb erst nach Tunnelfreigabe ab Herbst 2015 hergestellt werden.



Genau aufeinander abgestimmt laufen die Arbeiten an der Tunnelverkleidung und der Installation der Ausstattung. Parallel zu den Montagearbeiten werden die Türen in der Mittelwand und zu den Notrufnischen gesetzt.



**A**  
Im nördlichen Abschnitt des Luise-Kiesselbach-Tunnels läuft seit Ende 2013 die Montage der Wandverkleidung und der Sicherheitstechnik. Sukzessive wurden seitdem in den weiteren Abschnitten die Rohbauarbeiten abgeschlossen und die Fahrbahnen asphaltiert. Die letzten Bereiche des Tunnels – beispielsweise ein Teil der Oströhre – werden noch Ende des Sommers 2014 an den Innenausbau übergeben.

**B**  
Zwischen der Murnauer Straße und Höglwörther Straße / Friedrich-Hebbel-Straße werden die künftigen Fahrbahnen des Mittleren Rings noch im Sommer 2014 asphaltiert und die Notgehwege fertiggestellt. Auf den Trogwänden beidseits des Mittleren Rings werden in diesem Abschnitt Lärmschutzwände ergänzt. Ab Herbst 2014 beginnen die Arbeiten dafür auf der Nordseite. Auf der Südseite wird die Stahl-Glas-Konstruktion mit den lärmabsorbierenden Paneelen im kommenden Jahr montiert.

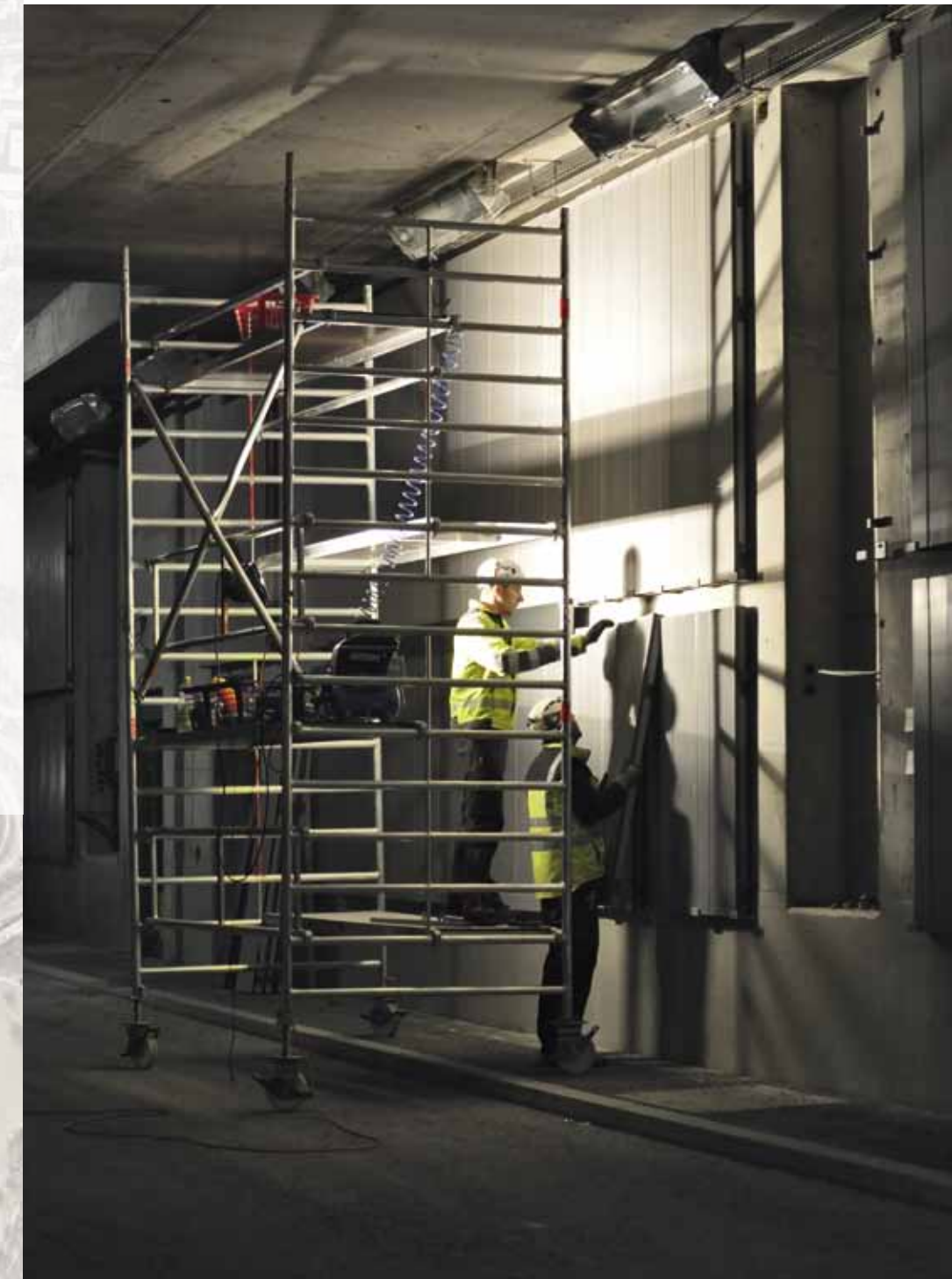
**C**  
Im Heckenstallertunnel laufen die Arbeiten an der technischen Innenausstattung und der Tunnelverkleidung.

Bis voraussichtlich Anfang nächsten Jahres sind die Montagearbeiten der technischen Ausstattung in allen Abschnitten abgeschlossen. Die letzten Wandpaneele können anschließend geschlossen werden. Bevor die Tunnel für den Verkehr freigegeben werden können, folgt eine umfangreiche und sorgfältige Prüfung der gesamten Anlagenteile: So werden alle Programmierungen überprüft, die gesamte Technik kalibriert und beispielsweise durch die Simulation eines Brandes das Zusammenspiel und die ordnungsgemäße Funktion der Ausstattungs-elemente nachgewiesen. Parallel zu der zeitintensiven Test- und Inbetriebnahmephase werden die noch fehlenden Leitplanken im Tunnel montiert sowie die Deckschicht und Fahrbahnmarkierungen aufgebracht.

**Baustelleninformation**

Mittlerer Ring Südwest

Sommer 2014 bis Herbst 2015





## Auf der Zielgeraden

Das Ziel ist in Sicht: In der zweiten Jahreshälfte 2015 werden der Luise-Kiesselbach-Tunnel und der Heckenstallertunnel eröffnet. Bis dahin ist aber noch einiges zu tun: Auf Hochtouren wird seit Herbst 2013 abschnittsweise die sicherheits- und betriebstechnische Ausstattung in den vier Betriebsstationen und in den Tunneln installiert. Parallel dazu wurden bis Juli 2014 die letzten Stahlbetonarbeiten ausgeführt. Rund 241.000 m<sup>3</sup> Beton und etwa 31.000 Tonnen Bewehrungsstahl wurden in den letzten fünf Jahren verbaut. Allein der Stahl ist gut dreimal so schwer wie der Eiffelturm in Paris!

In den Startlöchern stehen schon die Straßenbauer: Sie stellen, wo es möglich ist, zum Beispiel ab Frühjahr 2015 die künftigen Anschlüsse der Oberflächenfahrbahnen in den Tunneln, her. Auch die Rückverlegung der Sparten wie Gas, Strom, Wasser und Telemedien aus den privaten Grundstücken in den öffentlichen Raum schreitet abschnittsweise voran.

Welche Arbeiten bis zur Verkehrsfreigabe noch im Tunnel und an der Oberfläche durchgeführt werden, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen.



Lärmschutzwand  
an der Garmischer Straße



Zur sicherheits- und betriebstechnischen Ausstattung zählen zum Beispiel Brandsensorkabel, Lüfter, Notrufeinrichtungen, Verkehrszeichen, Videokameras, Beleuchtung und Fluchtwegbeschilderung.

## Die letzten Schritte der Deckelbauweise in Bildern

Während in Teilbereichen die letzten Rohbauarbeiten erfolgen, ist bereits der technische Innenausbau in vollem Gange. Moderne Technik sorgt später für einen sicheren Betrieb der Tunnel. Die folgenden Bilder zeigen Ihnen die letzten Schritte der Arbeiten bis zur Verkehrsfreigabe.



Zu den letzten Rohbauarbeiten im Tunnel zählt beispielsweise die Herstellung der seitlichen Notgehwege. Unter ihnen verlaufen in Leerrohren zahlreiche Kabel, u.a. für die Stromversorgung und die Steuerung der Verkehrsleittechnik. Die Leerrohre werden einbetoniert. Darüber kommt anschließend ein Gussasphalt.



Nachdem auch der Asphalt auf den Fahrbahnen eingebaut ist, werden die einzelnen Tunnelabschnitte sukzessive an den technischen Innenausbau übergeben. Die obere Asphaltlage – die sogenannte Deckschicht – und die Fahrbahnmarkierungen werden erst nach Abschluss des Innenausbaus aufgebracht.



Die Wandverkleidung aus Aluminium schützt die Bohrpfähle nicht nur vor Umwelteinflüssen (etwa durch Streusalz), sondern ist zugleich lärmabsorbierend. Insbesondere im Bereich der Ein- und Ausfahrtsrampen mindert sie so den Verkehrslärm. In die Wandverkleidung werden unter anderem die Fluchtwegbeschilderungen sowie die Schränke für die Notruf- und Lösch-einrichtungen integriert. Die Paneele sind teilweise auf Unterkonstruktionen befestigt. Der so entstandene Installationsraum erleichtert die Wartung und Reparatur der technischen Ausrüstung sowie später eventuell notwendige Nachrüstungen.



Parallel werden auch die Betriebsstationen und Pumpwerke ausgebaut. Über die Stationen erfolgt die Stromspeisung aus dem Netz der Stadtwerke München. Von hier aus werden die Sicherheitseinrichtungen, die Beleuchtung und die Verkehrstechnik mit Strom versorgt sowie die Steuerungs- und Leittechnik geregelt. Notstromaggregate und Anlagen zur unterbrechungsfreien Stromversorgung sind ebenfalls in den Stationen untergebracht.

Die technische Ausstattung wird anschließend umfangreich geprüft und getestet. Dann steht der Freigabe der Tunnel für den Verkehr nichts mehr im Wege.

## Weitere Auskünfte über das Projekt

Fragen? Probleme? Lob oder Kritik?  
Ihre Ansprechpartner im Baureferat

Markus Heinol 089 / 233-61446  
Johann Wittmann 089 / 233-61421

Für schriftliche Anfragen:  
Baureferat (Ingenieurbau)  
Abt. Planung und Bau  
Friedenstraße 40  
81671 München

### Information vor Ort

Wir stehen persönlich vor Ort im Baustellen-Infocontainer am Luise-Kiesselbach-Platz (gegenüber Altenstift St. Josef) für Ihre Fragen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Dienstag 10 - 12 Uhr  
Donnerstag 16 - 18 Uhr

### Infobroschüren

Über aktuelle Entwicklungen der Baustelle und den Bauablauf unterrichten Sie unsere Baustellen-Infobroschüren, die Sie etwa einmal jährlich als Hauswurfsendung erhalten. Die Faltblätter liegen auch im Infocontainer aus und stehen unter [www.muenchen.de/baureferat](http://www.muenchen.de/baureferat) (siehe Publikationen) zum Herunterladen im PDF-Format zur Verfügung.

### Baustellenführungen

Interessiert an einem Vortrag oder einer Führung? Bitte wenden Sie sich an die Volkshochschule München oder – bei größeren Gruppen – direkt an das Baureferat.

Herausgeber:  
Landeshauptstadt München  
Baureferat (Ingenieurbau)

Text:  
Baureferat (Ingenieurbau)  
Nina Lindinger  
Fotos und Grafik:  
Baureferat (Ingenieurbau)  
Gestaltung:  
Designbüro Bitterlich, München  
Druck:  
Bugl Druck, Essenbach  
Papier:  
Gedruckt auf Papier zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Juli 2014

Titelbild:  
Arbeiten an der Tunnelverkleidung